

## 60 Jahre Vereinigung Gernsbacher Papiermacher

# Zu wichtigem Netzwerk geworden

Ein „Netzwerk, das weder Google noch Instagram ersetzen kann“ sei die Vereinigung Gernsbacher Papiermacher (VGP), hieß es auf deren Jahrestagung im Papierzentrum Gernsbach. Seit 60 Jahren gibt es die Vereinigung, die Meistern aus ganz Deutschland und der Schweiz eine Plattform für Austausch und Weiterbildung bietet sowie Nachwuchskräfte unterstützt.



Foto: Veronika Gareus-Kugel

Stellvertretender Vorsitzender Rudi Ewert eröffnete die diesjährige Tagung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher (VGP) im Papierzentrum.

Auch in diesem Jahr nahm wieder eine große Anzahl an Mitgliedern aus Deutschland und der Schweiz an der jährlichen Fachtagung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher (VGP) im Mai teil. Im Papierzentrum Gernsbach begrüßte sie der stellvertretende Vorsitzende Rudi Ewert. Das Papierzentrum sei nicht nur eine „Wohlfühlzone“,

sondern auch zweite Heimat für die VGP-Mitglieder. Die Vereinigung sei für viele Meister zu einem wichtigen Netzwerk geworden.

Die fortschreitende Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf die Branche zog sich wie ein roter Faden durch Redebeiträge und Fachvorträge. Der Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Ar-

beitgeberverbände der Deutschen Papierindustrie (VAP), Stephan Meißner, sagte eine große Veränderung der Arbeitswelt voraus, was noch mehr gut ausgebildete Fachkräfte erfordere. Digitalisierung und künstliche Intelligenz sei jedoch nur die eine Seite, mit der sich die VAP derzeit beschäftige. Ein wichtiges Thema sei derzeit außerdem



der Bundesrahmentarifvertrag und die Arbeitszeitflexibilisierung.

Das Thema Ausbildung 4.0 beleuchtete der Leiter des Schulzentrums Papiertechnik, Matthias Walter. Dies bedeutet für die Bildungseinrichtung sich weiterzuentwickeln, die Innovationskraft zu stärken und die Qualität zu sichern.

Der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher seit Jahrzehnten eng verbunden ist deren Schweizer Sektion. Ihr Vorsitzender Andreas Seiffert wies darauf hin, dass die Möglichkeiten des Internets Fach- und Erfahrungswissen am Arbeitsplatz nicht ersetzen könnten.

### Tagung mit vielen Fachvorträgen

Die intensive berufliche Ausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung von Meisterschülern, Studierenden und Auszubildenden der Fachrichtungen Papiertechnik und -verarbeitung liegen der VGP sehr am Herzen. Auf Antrag vergibt sie Stipendien und Unterhaltszuschüsse.

Momentan kommen achtzehn Meisterschüler am Schulzentrum Papiertechnik



Foto: Reinhard Pollok

Die Exkursion im September 2018 führte die Teilnehmer zu Mayr-Melnhof Karton in Neuss und zu Bellmer GapCon in Willich.

in den Genuss einer Unterstützung. Die jährliche Fachtagung bietet nicht nur die Gelegenheit, Kontakte aufzufrischen oder neu zu knüpfen und sich

über Berufliches auszutauschen. Sie trägt mit einem umfangreichen Programm an Fachvorträgen auch zur Weiterbildung bei. Jedes vierte Jahr gehen die VGP-Mitglieder auf eine gemeinsame Studienreise.

### Gemäß dem Motto: Stillstand bedeutet Rückstand

Der erste Meisterkurs ging in Gernsbach am 8. Januar 1959 an den Start. Drei- und dreißig Meisterschüler wurden von der Papierindustrie für zwanzig Wochen nach Gernsbach geschickt, um zu den bereits im Betrieb erworbenen Kenntnissen die theoretischen Grundlagen zu erarbeiten. Unterrichtet wurden Chemie, Physik, Fachrechnen, Papierherstellungskunde und weitere Fächer. Am 12. Dezember 1959 nahmen sie nach erfolgreichem Abschluss die Urkunden in Empfang. Die Freundschaften, die sich in diesen Wochen unter den Kursteilnehmern entwickelt hatten, führten später zur Gründung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher (VGP). Schon damals zeigten sich die „frisch gebackenen“ Meister davon überzeugt, dass auf dem Erlernten aufgebaut werden müsse.

Die Entwicklung der Technik schritt rasant voran und es galt sich mit immer neuen Maschinen vertraut zu machen. Im Februar 1962, nach Aufnahme des dritten Meisterausbildungskurses, wurde die Vereinigung Gernsbacher Papiermacher in das Vereinsregister der Stadt Gernsbach eingetragen. Aktuell zählt der Verein rund 400 Mitglieder.

Den beruflichen Kontakt auch noch nach dem Ende des Kurses zu pflegen war einer der Aspekte, die zur Gründung führten. Ein weiterer war die Wissensvermittlung. Die jährlich in Gernsbach stattfindenden Tagungen, unter anderem mit Fachvorträgen über Papierherzeugung und -verarbeitung, Maschinenbau und Roh- und Hilfsstoffe, sollen dazu beitragen.

### Vom Handwerks- zum Hightechberuf

Von Papier + Technik danach gefragt, für was die Vereinigung steht und was das Spannende an ihr ist, antwortete VGP-Geschäftsführer Reinhard Pollok: „Die Vereinigung steht in erster Hinsicht dafür, dass sich die Absolventen der Gernsbacher Meisterschule treffen, sich wiedersehen und weiterbilden können. Sie ist aber auch eine Erfolgsgeschichte davon, wie aus einem Handwerksberuf ein Hightechberuf mit sehr gut ausgebildeten Mitarbeitern wurde. Viele Zulieferfirmen der Papierindustrie rekrutieren sehr gerne Gernsbacher Meister für den Außendienst, da sie deren Ausbildung und Erfahrung sehr schätzen.“

**Veronika Gareus-Kugel**